

NRD baut neues Haus in Ober-Ramstadt

INTEGRATION Menschen mit Behinderung und Krippe in einem Gebäude auf Miag-Gelände

OBER-RAMSTADT. Die Nieder-Ramstädter Diakonie errichtet ein Gebäude auf Ober-Ramstadts Miag-Gelände. Im September 2014 soll das Wohnhaus für Menschen mit Behinderung bezugsfertig sein.

Auf Ober-Ramstadts Miag-Gelände baut die Nieder-Ramstädter Diakonie (NRD) ein weiteres Haus mit acht Wohnungen für 16 Menschen mit Behinderung zwischen 40 und 70 Jahren, die zurzeit auf dem Diakoniegelände in Nieder-Ramstadt leben. „Gutes dauert etwas länger“, sagte Walter Diehl, Vorsitzender des Vorstands der NRD, beim offiziellen Spatenstich. Denn Bürgermeister Werner Schuchmann habe angeregt, im Erdgeschoss auch eine Krippe für Kinder unter drei

Jahren einzuplanen. So werde in dem neuen Wohnviertel auf dem Miag-Gelände nun ein „inklusives Projekt“ entstehen.

Womöglich kann sogar ein Café in dem Haus eröffnen, eine Fläche zur Vermietung ist noch frei. Der Rohbau soll im Februar fertig sein. „Im September kommenden Jahres ist Einzugstermin“, verkündete Architekt Jochen Dreibholz von der Nieder-Ramstädter „Planungsgruppe drei“. Das Projekt in der Falconstraße ist ein weiterer Schritt der NRD-Regionalisierung, die zu mehr Integration von Menschen mit Behinderung beitragen soll. Seit Ende 2011 wohnen in der Hundertwasserallee auf dem Miag-Gelände bereits Menschen mit Behinderung in zwei von der Diakonie gebauten Häusern. *ipp*